

## **Gespräch mit IKU\_ die Dialoggestalter am 10.3.2020**

### **1. Anwesender Personenkreis:**

Birgit Radke, Karl Wilhelm Bergfeld, Axel Barchen, Gottfried Arnold, Lothar Probost (BI 3reicht!), Gregor Schnittker (IKU\_ die Dialoggestalter im Auftrag von Straßen.NRW)

### **2. Kurze Eingangserläuterung von Herrn Schnittker:**

Er beschrieb seinen Auftrag: Er hat ausschließlich den Auftrag, die verschiedenen Interessenlagen von Personen, Organisationen, Firmen, Verbänden usw. zu sammeln, damit diese anonymisiert zusammengestellt werden und allen seinen Gesprächspartnern zur Verfügung gestellt werden können. Der Dialoggestalter hat damit nicht eine herausragende Rolle, sich im Sinne von Strassen.NRW darzustellen. Vielmehr kann auch er gerade der Überbringer ungünstiger Aussagen an seinen Auftraggeber sein. Sein Ziel ist, Erwartungen der Gruppierungen zu ermitteln und diese dem Auftraggeber Straßen.NRW darzustellen.

### **3. Bewertung von Herrn Schnittker:**

Er hat seine dargestellte Rolle u.E. gut ausgefüllt und hat den Eindruck hinterlassen, dass er sich für vollste Transparenz einsetzt. Eine gewisse Anfangs-Skepsis auf unserer Seite wurde deutlich abgedehnt, obwohl wir nach wie vor einen Interessenkonflikt bei einem Dialoggestalter sehen, der von der Gegenseite beauftragt wurde und dessen Neutralität daher angezweifelt werden kann.

### **4. Gesprächsführung:**

Im Gespräch mit Herrn Schnittker haben wir alle die wichtigen Interessen-Punkte der BI 3reicht! aufgezeigt, damit sie letztlich auch dem Auftraggeber Straßen.NRW zukommen. Wir haben deutlich gemacht, dass wir seitens Straßen.NRW eine klare transparente Informationspolitik erwarten. Ein Newsletter, der proaktiv von deren Seite an uns geliefert werden soll, muss alle wichtigen Informationen enthalten, die wir benötigen und wir erwarten von Straßen.NRW ganz klar das Aufzeigen von Alternativen zum bestehenden Bundesverkehrswegeplan 2030. Wir haben deutlich gesagt: Unsere auf unserer Webseite dargestellte Sichtweise muss vollkommen einfließen bei der notwendigen Überarbeitung der anstehenden Bedarfsplanung im Jahre 2021. Da durch die Auswahl der Teilnehmer am Dialog eine falsche Gewichtung zwischen Gegnern und Befürwortern des Ausbaus entstehen kann, haben wir vorgeschlagen auch die Ortsgruppen von Fridays For Future, die Kreisjägerschaft und den Industrieverein Langenfeld mit einzubeziehen.

### **5. Besprechungsergebnis:**

Die Anwesenden befürworteten nur die Ausbauvarianten, die keinen Mehrflächenbedarf verursachen. Hierzu zählen:

- die Nutzung des Seitenstreifens mittels Steuerungseinrichtungen,
- einführen einer übergreifenden Telematik mit dem Schwerpunkt von Netzbeeinflussungsanlagen (NBA) sowie
- Lärmschutzeinrichtungen.

Zur Entwicklung eines Konzepts sollten Simulationsrechnungen mit Min-Max-Kriterien durchgeführt werden.

Weiterhin sollten Leistungen und Kosten der Varianten festgestellt sowie die Realisierungszeit ermittelt werden.

Hierzu würden wir gerne einen Dialog direkt mit Entscheidungsträgern von Straßen.NRW führen.

### **6. Fazit:**

Herr Schnittker und wir haben klar heraus gearbeitet, welche Ziele die BI hat! Er hat zugesagt, dieses Gespräch, entsprechend seiner Aufgabenstellung transparent allen darzustellen, damit zwischen Strassen.NRW und den verschiedenen anderen Gruppierungen und Personen ein Sachstandsbild generiert werden kann. Wir haben nochmals deutlich gemacht, dass wir zwar verwundert waren bezüglich der Einschaltung eines externen Dialoggestalters, haben uns aber natürlich bedankt für das in sehr guter Atmosphäre geführte Gespräch.